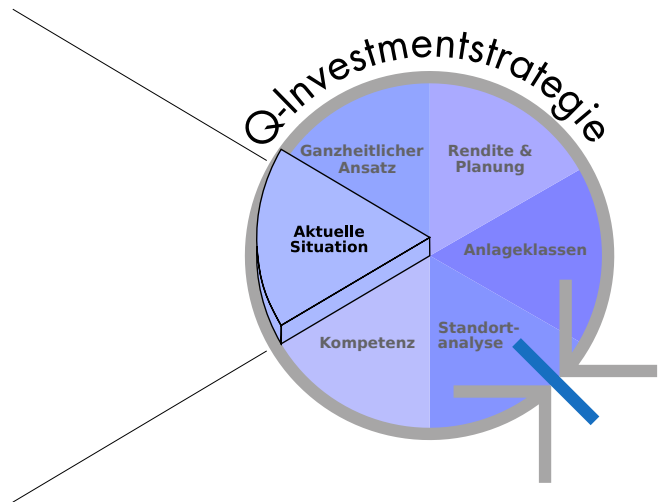


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

April 2013

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> • Zypern probe Aufstand • Andere Krisenstaaten bereiten Sorgen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienmärkte von Realwirtschaft losgelöst • Neue Index-Höchststände
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunkturelle Abkühlung in Deutschland • OECD: China vor Europa 	<ul style="list-style-type: none"> • Zypern als Blaupause?! • Immer noch mittendrin in Schuldenkrise
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> • Aussichtsreiche Fondsstruktur • Performance seit 31.12.2012: +1,6 % 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienquote weiter erhöht • Performance seit 31.12.2012: +4,3 %



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Europäische Zentralbank kann auch ganz anders und ist doch nicht so generös, wie man annahm. Zypern probe den Aufstand gegenüber Euroland, was ordentlich in die Hose ging. Zypern ist nun mal nicht Griechenland, auch wenn die wirtschaftliche Verflechtung beider Länder sehr eng ist. Mit einer Pleite des kleinen Inselstaates wäre auch Griechenland wieder ins Wanken geraten. Die Überzeugung, dass eine Pleite Zyperns die Euro-Schuldenkrise nicht wieder hochkochen lässt, muss innerhalb der Euro-Gruppe indes sehr groß sein. Andererseits war man nicht bereit, den durch illegales Schwarzgeld aufgeblähten zyprischen Bankensektor zu retten. In Griechenland hat die Troika während ihrer vierteljährlichen Kontrolle festgestellt, dass nicht alle vereinbarten Reformschritte umgesetzt wurden. Die nächste zur Auszahlung anstehende Tranche in Höhe von 2,8 Mrd. Euro soll trotzdem fließen. Und in Italien? Dort hat Bersani, einer der Wahlgewinner und Vorsitzender der DP, mit der Regierungsbildung eine Mission impossible übernommen. Neuwahlen werden der einzige Ausweg aus dem Dilemma sein – mit ungewissem Ausgang, versteht sich.

Tendenzen

Es wird zunehmend deutlich, dass sich auch Deutschland der allgemeinen konjunkturellen Schwächetendenzen in Eu-

ropa nicht entziehen kann. Die Lage in den Krisenstaaten bleibt ernst, ein Ausweg aus der Rezession ist nicht in Sicht. Kein Wunder, dass laut einer aktuellen OECD-Studie mittlerweile die Wirtschaftsleistung Chinas höher ist als diejenige Europas. In den USA sind die Ausgabenkürzungen wegen der ungelösten Haushaltsfrage mittlerweile wirksam. Auch wenn die jüngsten Wirtschaftsdaten noch ein recht erfreuliches Bild zeigen, wird das Wachstum über das Gesamtjahr hinweg wahrscheinlich etwas schwächer als erwartet ausfallen.

Quint:Essence

Der Quint:Essence Strategy Defensive hat in den vergangenen Wochen deutlich an Fahrt aufgenommen und die kleine Schwächephase im Februar vergessen lassen. Zum einen profitierte der Fonds von seinen Wandel- und Optionsanleihen, die mittlerweile einen Anteil von rund 25 % ausmachen, sowie von seinen breit diversifizierten Fremdwährungsengagements. In Erwartung eines freundlichen Aktienmarktes haben wir das Aktienengagement geringfügig ausgebaut. Die Gewichtung des Aktiensegments beträgt nun rund 6,5 %. Wir sehen uns alles in allem weiter aussichtsreich positioniert und sind zuversichtlich, den positiven Performancetrend weiter fortzusetzen.

Dynamic-Strategie

Fakten

Mit der Entwicklung der Realwirtschaft bzw. den Unternehmensgewinnen hat die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten nur noch eingeschränkt zu tun. Die Aktienmärkte strotzen derzeit geradezu nur so vor Kraft und lassen sich durch nichts unterkriegen. Wieder einmal begünstigt die Psychologie die Märkte und die Überzeugung, dass die Notenbanken an ihrer ultralockeren Geldpolitik festhalten werden. So verwundert es nicht, dass viele Indizes in den vergangenen Wochen von einem historischen Höchststand zum nächsten geeilt sind. Der DAX hat sein All-Time-High bei 8.152 Punkten dagegen noch nicht geknackt, doch die Zuversicht, dass dies schon bald geschehen wird, ist groß.

Tendenzen

Was man lange für unmöglich hielt, wurde nun ganz schnell bittere Realität. Banken sind vor Pleiten nicht gefeit und folglich sind auch Spareinlagen nicht so sicher, wie bisher angenommen. Sicherlich ist Zypern mit seinem Bankensektor ein Sonderfall, aber der neue Eurogruppen-Chef, der Holländer Dijsselbloem, hält die Verfahrensweise rund um die zyprischen Banken auch für andere Krisenfälle für

durchaus praktikabel. Der allgemeine Optimismus über ein Abflauen der Euro-Schuldenkrise ist trotz immer wieder anderslautender Meinungen deutlich verfrüht. Die Krise ist bei Weitem noch nicht ausgestanden, vielmehr sind wir noch mittendrin. Folglich ist es richtig, an der Skepsis gegenüber dem Bankensektor mehr denn je festzuhalten.

Quint:Essence

Mit der Entwicklung des Quint:Essence Strategy Dynamic-Fonds sind wir sehr zufrieden. Wir sind mittlerweile voll investiert und haben zahlreiche Positionen wie SAP, Adidas oder Roche noch einmal deutlich ausgebaut. Trotz allgemein überschwänglicher Zuversicht in eine positive Aktienmarkt-Entwicklung beobachten wir die Euro-Schuldenkrise sowie die konjunkturelle Entwicklung sehr genau und sind jederzeit auch wieder bereit, Positionen abzusichern. Zunächst erwarten wir aber eine Fortsetzung der positiven Aktienmarkt-Entwicklung. In den kommenden Wochen werden zahlreiche Unternehmen ihre Aktionäre mit nochmals erhöhten und damit mehr als attraktiven Ausschüttungen entzücken. Die Dividendenerhöhungen sind noch aufgrund der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr möglich.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Poilâne – oder: Wie Erfolg gebacken wird

Was macht simples Brot zum Kult? Geschmack? Besondere Zutaten? Nicht nur. In Paris wird aus einem simplen Grundnahrungsmittel fast eine Devotionalie: Verehrt – nicht nur – von Parisern und verfertigt durch die Familie Poilâne. Zugegeben: Eine Scheibe von deren Brot ist geschmacklich fast unwiderstehlich. Doch ist es nicht zuletzt eine dramatische Familiengeschichte, die das Triebmittel für einen phänomenalen Marketing-Erfolg bildete. Vor achtzig Jahren im Künstlerviertel Saint Germain-des-Près gegründet, hielt das Unternehmen an Traditionen fest – und buk weiterhin runde Laibe anstelle der in Mode gekommen Baguettes. Mit vielen anderen Künstlern aus der Nachbarschaft kam auch Dalí – und verhalf der Bäckerei in den Siebzigern endgültig zu Ruhm. Auch weil er dort diverse Möbelstücke für sich backen ließ. Es folgte: ein innerfamiliärer Markenrechtsstreit, vor zehn Jahren der Hubschrauberabsturz des Ehepaars Poilâne – und die Übernahme des Betriebs durch die dritte Generation – durch die erst achtzehnjährige Tochter. Und so wurde aus Tradition Opposition – dann etwas Besonderes, schließlich etwas, was das Brot zugleich fast vergessen macht – und doch doppelt so gut schmecken und kosten lässt als herkömmliche Teigwaren. Lust auf Poilâne? In der 8, rue du Cherche-Midi können Sie nicht nur einen Laib mit dem legendären eingebackenen P erstehen, sondern auch einen Blick auf die Nachbildung eines Brotlüsters von Dalí werfen. <http://www.poilane.com>

„Wie jede Familie, so kann auch jedes Land ein Jahr lang etwas mehr ausgeben als es verdient. Aber Sie und ich wissen: wenn das so weitergeht, am Ende das Armenhaus steht.“ Franklin D. Roosevelt, früherer US-Präsident (1882-1945)